

# Dinslaken – Verbindung zwischen Niederrhein & Metropole Ruhr

Gesundes Wachstum durch Clustereffekte, Wissenstransfer und erfolgreichen Strukturwandel

Dinslaken, die schöne 70.000 Einwohner-Mittelstadt am Niederrhein, überzeugt Unternehmer aller Branchen mit seiner hervorragenden Verkehrsanbindung. Die Lage in der Schnittstelle zwischen der Metropolregion Rhein-Ruhr und dem Niederrhein bedeutet „nah dran“ an den Großstädten des Ruhrgebiets und „weit genug weg“ vom Industrie- und Großstadtlärm. Dinslaken bietet ein breites Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitseinrichtungen, Kultur, Geschichte sowie Sport und Natur für Alt und Jung.

**In 30 Minuten am „International Airport“ und in den Niederlanden**

Mit der direkten Anbindung an eine der wichtigsten Verkehrsadern der Bundesrepublik, die A3, werden die Niederlande im Nord-Westen und die Landeshauptstadt Düsseldorf im Süden mit ihrem internationalen Flughafen in 30 Minuten erreicht. Außerdem liegt Dinslaken nur jeweils zwei Fahrstunden von den wichtigsten Flughäfen Festland-Europas, Frankfurt am Main und Schipol Amsterdam, entfernt. Die unmittelbare Nachbarschaft zum größten Binnenhafen der Welt in Duisburg, eine hervorragende Bahnanbindung an die Strecke Arnhem/Duisburg/Düsseldorf/Köln/Bonn und auch die Nähe zu Deutschlands größten Einkaufszentren in Oberhausen und Essen sichert die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen der Unternehmen.

**Ein wichtiger Transport- und Logistikstandort**

Durch die harten Standortvorteile spielt in Dinslaken unweigerlich die Transport- und Logistikbranche eine große Rolle. Alle Himmelsrichtungen können schnell und unkompliziert bedient werden. Im Umkreis von 15 Kilometern sind mehr als zwölf Autobahnanschlüsse verfügbar und über Duisburg besteht Anschluss an den größten europäischen Containerhafen: Rotterdam. Eine Vielzahl von Transport- und Logistikunternehmen sorgt dafür, dass mittlerweile jeder zehnte Arbeitsplatz in Dinslaken diesem Sektor zuzuordnen ist.

Nicht zuletzt die Nähe zur Universität Duisburg-Essen garantiert den Unternehmen die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Fachkräften aus den Bereichen Transport und Logistik sowie anderen wirtschaftsnahen Studiengängen.



**Das St. Vinzenz-Hospital ist mit rund 900 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in Dinslaken**

Zusätzliche Potenziale ergeben sich durch den Wissenstransfer aus den umliegenden Hochschulstandorten Bochum, Dortmund und Düsseldorf sowie der 2009 neu gegründeten Hochschule Rhein-Waal in Kleve, Emmerich und Kamp-Lintfort.

**Impulsgeber für den Mittelstand**

Das reichhaltige Angebot an Standort-, Förderberatung und Netzwerkveranstaltungen oder die Ausbildungsinitiative der Wirtschaftsförderung bieten den Gewerbetreibenden Investitions- und Planungssicherheit. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft DINAMIT GmbH versteht sich als Ansprechpartner für die heimische Wirtschaft. Hier gibt es aus einer Hand Infomaterialien zu allen unternehmensrelevanten Themen. Gerade im verarbeitenden Gewerbe, im Logistiksektor sowie im Handel und Dienstleistungssektor konnten Klein- und Mittelunternehmen ihren Beschäftigungsanteil ausbauen. Natürlich bieten auch die Traditionsunternehmen aus der Stahl- und Metallbranche Erzeugnisse höchster Qualität. Darüber hinaus bieten fünf Gewerbe- und Industriegebiete auch ausreichend Platz für Großansiedlungen und Nutzungen. Neben dem Gewerbegebiet Dinslaken-Süd, mit direkter Anbindung an die gleichnamige Autobahnauffahrt, wird zurzeit das Areal des ehemaligen Zechenstandorts Lohberg u.a. für die gewerbliche Nutzung erschlossen.

**Netzwerkportal Messe und Metropolregion**

In überregionaler Zusammenarbeit mit der Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel und der Metropole Ruhr präsentiert sich die Stadt Dinslaken mit besonderen Stadtentwicklungsprojekten auf ausgewählten Messen, wie der

**Die Benteler Gruppe ist mit seinem Distributionszentrum ein international führendes Unternehmen bei Stahlprodukten**

„Expo Real“ in München und auf Veranstaltungen der Metropolregion Rhein-Ruhr.

Vor dem Hintergrund einer wachsenden Wissensgesellschaft wird es auf kommunaler Ebene immer wichtiger, aktuelle Trends zu erkennen, um Unternehmen aus Zukunftsbranchen frühzeitig anwerben zu können. Nur so lassen sich Clustereffekte langfristig generieren und junge Gründer vom Start-up an fördern. Die Netzwerke von Produzenten, Zulieferern, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern, Handwerk und Wirtschaftsförderung pflegen durch ihre regionale Nähe Austauschbeziehungen entlang der Wertschöpfungskette. Gerade die Gesundheitswirtschaft sowie Informations- und Kommunikationstechnologien expandieren in Dinslaken und bilden Synergieeffekte.

**Das Gewerbegebiet „Mitte“ ist eines von fünf attraktiven Gewerbe- und Industriegebieten**

Durch die große Nachfrage nach Gesundheitseinrichtungen aller Art hat sich in Dinslaken in den letzten Jahren ein hervorragendes Angebot an Gesundheits- und Sozialeinrichtungen etabliert.

Der Sektor Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik zählt zu den größten Arbeitgebern in der Region. Das evangelische Krankenhaus Dinslaken zeichnet sich durch seine Anbindung an den Johanner Klinikum Verbund und seinem Schwerpunkt auf Onkologie und Unfallchirurgie aus. Das St. Vinzenz-Hospital, als größter Arbeitgeber der Stadt, Fachschulen für Gesundheits- und Krankenpflege sowie ein dichtes Netz von Geburtshäusern, Facharztpraxen, Ge-

gen im Pferdesport machen Dinslaken auch für Touristen attraktiv. Die einzige Halbmeilen-Trabrennbahn Deutschlands bietet nicht nur Pferdebegeisterten, sondern auch Motorsportfans beim alljährlichen internationalen Porsche-treffen ein echtes Highlight. Zudem gilt das idyllische „Dorf“ Hiesfeld ein Stadtteil Dinslakens als beliebtes Ausflugsziel und bietet eine direkte Anbindung an den Naturpark „Hohe Mark“.

Die hohe Lebensqualität am Wasser des Niederrheins, der Emmer und des Rotbachs sowie der schnelle Weg ins grüne Umland hebt Dinslaken von den Städten des Ruhrgebiets deutlich ab. Die Stadt überzeugt zudem durch ihre Familienfreundlichkeit und rundet dies durch ein sehr gutes Bildungsangebot ab. Nicht zuletzt möchte die Wirtschaftsförderung die Tou-

zeit und Erholung, Dienstleistung, Gewerbe und Industrie vorgesehen. Aktuell entwickelt die Stadt Dinslaken zusammen mit der RAG Montan Immobilien GmbH einen Standort der Kreativwirtschaft, indem sich schon viele Kleinunternehmer angesiedelt haben. Dieses Kreativ-Quartier trägt seit Jahren durch zahlreiche Aktivitäten und Events auch über das Jahr der eu-

## Info

**DINAMIT GmbH**  
Dinslakener Agentur für Marketing, Investitionsförderung und Tourismus

Friedrich-Ebert-Straße 44–46,  
46535 Dinslaken  
02064 605 304

[www.din-amit.de](http://www.din-amit.de)



rismpotenziale der Stadt ausbauen und erstellt dazu derzeit ein Tourismuskonzept.

**Kreativ-Quartier Lohberg auf dem ehemaligen Zechengelände**

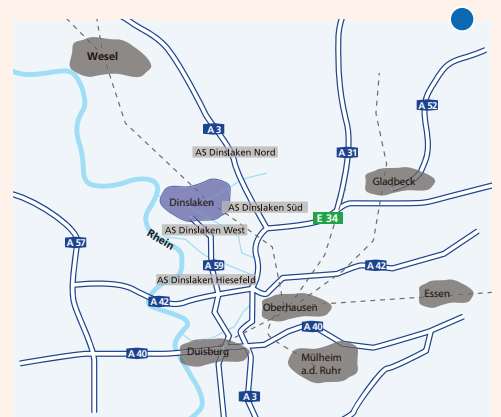
Seit der Stilllegung der Zeche Lohberg im Jahr 2005 befindet sich die Stadt Dinslaken mitten im Strukturwandel. Die erfolgreiche Nachnutzung des ehemaligen Zechengeländes gehört zu den wichtigsten Wirtschaftsprojekten des Standortes. Für das Areal ist eine Nutzungsmischung aus Wohnen, Frei-

europäischen Kulturhauptstadt 2010 hinaus zur Imageaufwertung des ehemaligen Zechengeländes bei.

Die gesunde Mischung aus unberührter Natur, hervorragender Verkehrsanbindung und florierender Wirtschaft macht Dinslaken zum idealen Investitionsstandort. Lassen Sie sich überraschen von der Vielseitigkeit dieser Stadt.

Johannes Dölz,  
DINAMIT GmbH

**Dinslaken im Kreis Wesel hat hervorragende Verkehrsverbindungen Richtung Rhein und Ruhr**



## Dinslaken in Zahlen

Gesamtfläche	47,67 km <sup>2</sup>	Gebäude- u. Freifläche, Betriebsfläche	32,4 %
Verfügbare Gewerbefläche (2009)	0,616 km <sup>2</sup>	Erholungsfläche	4,9 %
Einwohner (31.12.2009)	69.687	Verkehrsfläche	10,8 %
Einwohner/km <sup>2</sup>	1.461,7	Landwirtschaftsfläche	26,6 %
Gewerbesteuerhebesatz	434 %	Waldfläche	22,1 %
		andere Nutzung	3,2 %

Um den optimalen Branchenmix zu gewährleisten, beherbergt Dinslaken eine Bandbreite von Unternehmen aus dem Transportsektor, dem produzierenden Gewerbe und der Baubranche. Ein überdurchschnittlich hoher Anteil stammt hierbei aus der metallverarbeitenden Industrie. Aktuell ist eine deutliche Verschiebung hin zum tertiären Sektor zu beobachten – Dienstleistungen konnten in den letzten Jahren das größte Wachstum erzielen.

**Cluster der Gesundheitswirtschaft in Dinslaken**

Der demografische Wandel stellt Deutschland vor die Herausforderung einer immer älter werdenden Gesellschaft. Dinslaken wartet schon heute mit allen wichtigen Gegebenheiten für ein selbstständiges, gesundes Leben im Alter auf.

sundheitszentren, Pflegediensten und Apotheken macht das Cluster der Gesundheitswirtschaft international wettbewerbsfähig.

**Attraktives Einzelhandelszentrum und viele „weiche“ Standortfaktoren**

Dinslaken ist seit jeher ein wichtiger Einzelhandelsstandort, historisch begründet durch die nördliche Verbindung zum Hellweg-Handelszentrum Duisburg. Mit einer der ersten Fußgängerzonen Deutschlands zieht die Stadt auch überregionale Kundenströme an. Die Einkaufsstadt Dinslaken will sich mit einem innerstädtischen Shoppingcenter in den kommenden Jahren noch stärker als zuvor als Erlebnis- und Einkaufsstandort profilieren. Die Verbindung von Kulturevents, Stadtfesten, Wochenmärkten und Großveranstaltungen